

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 233.

Halle, Donnerstag den 6. October  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. October. Ihre Majestäten der König und die Königin sind von der Reise aus Neuchâtel zurückgekehrt.

Berlin, d. 4. October. Se. Majestät der König Wilhelm Friedrich, Graf von Nassau, ist aus Schlesien, und Se. königl. Hoheit der Prinz Georg von Bonn hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, von Krauseneck, ist von Eisenburg, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staatsminister, von Kochow, von Kefahne, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Direktor der Allgemeinen Kriegsschule, Kühle von Lilienstern, von Kreuznach, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 9ten Division, von Lützow, von Slogau, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Finanzminister, von Bodelschwingh, aus der Rheinprovinz, der königlich württembergische General-Lieutenant und General-Inspekteur der Kavallerie, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Wismark, von Leipzig, der großherzogl. mecklenburg-schwerinsche Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessestein, von Neustrelitz, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika am hiesigen Hofe, Wheaton, von Stuttgart hier angekommen.

Berlin, d. 3. October. Was die Censurangelegenheiten betrifft, so können wir aus guter Quelle berichten, daß die in einer fremden Zeitung als so sehr wahrscheinlich erwähnte Auflösung des Ober-Censur-Collegiums keinesweges stattfinden wird, sondern daß diese Behörde, wenn auch mit neuern Instruktionen versehen, in ihrer Wirksamkeit bleiben und namentlich nach wie vor der obern Aufsicht der drei Ministerien, der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern untergeordnet bleiben wird.

Der Geh. Justizrath und Professor Puchta, welcher in der hiesigen juristischen Fakultät den berühmten Lehrstuhl des

Hrn. von Savigny einnimmt, ist bereits mit seiner Familie aus Leipzig hier angekommen und wird schon im nächsten Monat seine lehrreichen Vorträge beginnen.

Machen, d. 28. Sept. Die hiesige Zeitung enthält einen ausführlichen Artikel über die Ständeausschüsse, worin es heißt: „In einigen Wochen werden sich die von den Landtagen gewählten Ausschüsse in Berlin versammeln. Die Vereinigung derselben soll eine Entwicklung der ständischen Institutionen bezwecken und wie es in der Allerhöchsten Kabinettsordre heißt, die bisherige Sonderung der Provinzen durch ein Element der Einheit ergänzen. Es drängen sich dabei unwillkürlich viele Betrachtungen auf, sowohl über die Fragen, die den Ausschüssen zur Beantwortung vorgelegt werden sollen, als hauptsächlich über das Prinzip der Einheit selbst, und ob dies wirksam durch jene Einberufung erlangt werden wird. Wenn wir die Hauptsache zunächst ins Auge fassen, so liegt in den Worten der königl. Bestimmung schon ein erfreulicher und dankenswerther Fortschritt. Es heißt darin, daß es bisher an einem Vereinigungspunkte fehlte, um die Ausglei chung abweichender Interessen da, wo eine solche sich für das Gesamtwohl des Staates als nöthig erweist, herbeizuführen. Daß das Bedürfnis einer solchen Einigung ausgesprochen wird, ist schon viel; wenn die Beseitigung desselben hernach durch hinzugefügte Bestimmungen allerdings wieder beschränkt wird, so kann man doch vertrauen, daß die Nothwendigkeit, aus der Lage des Staates und der öffentlichen Meinung hervorgehend, sich geltend genug machen wird, diese Beschränkungen nach und nach zu beseitigen. Einstweilen darf es hinreichen, daß es feststeht, wie selbst eine freie Verfassung der Kommunen und Provinzen nicht hinreicht, einem Staate im Ganzen die nöthige Kraft zu geben. Diese Wahrheit war allerdings leicht zu finden, denn eine bloße Freiheit einzelner Staatstheile ist zu viel oder zu wenig; in einem rein absoluten Lande zu viel, weil sie den Gang der Centralgewalt hemmt, die moralische Macht des Alleinherrschers verkürzt; in einem Staate des Fortschrittes zu wenig, weil sie, indem sie ebenfalls die Centralgewalt schwächt, zugleich ihr die Kraft raubt, welche der freiere Staat in der allgemeinen Mitwirkung findet. Preußen aber einen rein absoluten Staat zu nennen, d. h. einen solchen, der jede Aenderung scheuen und

die um den Einzelnen aufgeworfenen Bollwerke sorgfältig schonen muß, und zwar um so mehr, je älter sie sind, wird niemanden einfallen, einmal weil Preußen an und für sich ein moderner, aus dem Kampf mit dem Alten hervorgegangener Staat ist, dann weil seine ganze Lage keineswegs eine natürliche Bewegung um einen einzigen Schwerpunkt bedingt. So wie Preußen durch die Macht des Geistes entstanden und sich durch sie, nicht durch materielle Schwerkraft erhalten hat, so kann es auch ferner nur durch den Geist, also durch die öffentliche Meinung, seiner ferneren Entwicklung entgegengehen. Um aber diese Macht des Geistes für sich zu haben, muß derselbe nicht bloß frei sein, sondern auch einen Mittelpunkt haben, nach dem seine Strahlen ausgehen. Die verschiedenen Färbungen desselben müssen sich in einem Punkte vereinigen, um dort das wahre Licht herzustellen. Diese Vereinigung sucht man jetzt in der Versammlung der Ausschüsse, und wenn es auch noch nicht die Sache selbst ist, so ist es doch ein Schritt dazu. Preußen hat bis jetzt nur eine äußere Geschichte gehabt und sie war glorieus genug. Aber die äußere Geschichte sammelt nur die Materialien, welche erst ihre Befruchtung erwarten. Jetzt beginnt die innere Geschichte, und ein Volk wird nur groß durch seine inneren Kämpfe, d. h. durch die Verarbeitung seiner Elemente, durch die Verschmelzung seiner verschiedenartigen Kräfte. Der Absolutismus hält sie darnieder, wodurch ein Theil sich ins Materielle versplittert, der andere erstirbt. Aber sofern er über Massen verfügen kann, fehlt es ihm nicht an einer verhältnißmäßigen Stärke. Wo die Massen fehlen, tritt die Nothwendigkeit ein, sie durch geistige Anspannung, die Hebung des Charakters, die größere Bethheiligung der geringeren Zahl zu erzeugen. Die Freiheit verdoppelt um eben so viel, als ihr Gegenjag vermindert. Zwischen beiden sich durchzuwinden, kann nicht letzte Aufgabe, sondern nur Vorbereitung sein, um sicher zum Wahren zu gelangen. Nur eine solche Vorbereitung können wir daher in jenen Ausschüssen sehen, theils weil ihnen alle Rechte fehlen, theils weil sie aus einer Korporation hervorgehen, die selbst wieder so viel zu wünschen übrig läßt."

Leipzig, d. 3. October. Ueber die deutsche Kundschaft, deren Einkäufe in der vergangenen Wöchentwoche beendet worden sind, haben wir heute nichts Besseres als vor acht Tagen zu berichten. Sie ist sehr schwach geblieben, so wie auch die Geschäfte der Warschauer und Krakauer. Die der Griechen sind mittelmäßig zu nennen, jedoch kann über sie noch kein Endurtheil gefällt werden. Die in gegenwärtiger Woche beginnenden größern Einkäufe erleiden einen Aufschub durch die jüdischen Feiertage, welche von vielen Messbesuchern zu Hause gefeiert worden sind, daher diese aus mehreren Gegenden noch gar nicht eingetroffen, jedoch bereits angekündigt sind. Ueber einzelne Artikel läßt sich daher noch gar nichts und über die Messe selbst vor der Hand n...e sagen, daß sie wahrscheinlich eine Mittelmesse sein werde, womit wir uns zufrieden erklären müssen, da bei der gedrückten Lage des Handels im Allgemeinen eher Schlechteres als Besseres zu erwarten war.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 27. Sept. Der Kaiser ist am 16. d. M. von Moskau nach Tula abgereist, wo Se. Majestät am 17. Sept. das Kadetten-Institut, das Zeughaus und die Waffenfabrik besichtigte. Am 18. reiste der Kaiser über Drel, wo Truppenmusterungen stattfanden, nach Kursk.

Heute enthalten unsere Zeitungen die erste Nachricht über den großen Brand von Kasan. Die Gesamtzahl der am 5. und 6. September eingäscherten Gebäude wird auf 1317 angegeben, und zwar 1) steinerne: 9 Kirchen (worunter ein Mönchs-

kloster), das Seminar, die Hotels der Adelsversammlung, des Militär-Gouverneurs, des Universitäts-Rektors, des Syndikus und anderer Beamten der Universität, ein Theil der Studentenwohnungen, die Sternwarte, die Post, das städtische Krankenhaus und das Hospital, das Irrenhaus, das Zuchthaus, das Polizeihaus, ein Theil des Gymnasiums, 228 Privathäuser, das Gostinoi-Dwor (Basar), viele andere Reihen von Läden, der Markt genannt Volkutsch, 182 einzeln stehende Boutiquen: c., zusammen 451 Gebäude. 2) Hölzerne: das Exerzierhaus, das Theater, 15 Buden, 10 Polizeiwachthäuser und 841 Privathäuser, zusammen 868 Gebäude. Außerdem ist auch eine hölzerne Brücke über die Wolaka abgebrannt. Den Verlust abzuschätzen, ist bisher noch nicht möglich gewesen, denn er besteht, außer den Gebäuden, hauptsächlich aus Waaren und Wechselln, die in den Comptoirs und Magazinen von Kaufleuten abgebrannt sind, welche von der Messe zu Nishney-Novgorod noch nicht zurückgekehrt waren. Nur drei Personen, die den niederen Volksklassen angehörten, sind bisher unter den Trümmern todt gefunden worden; sechzehn Polizeibeamte sind durch Brandwunden oder auf andere Weise verlegt. — Die Vermuthung, daß das Feuer angelegt gewesen, wird in den russischen Blättern nicht ausgesprochen; auch wird von den vor und nach dem großen Brande wiederholt stattgefundenen Feuersbrünsten nichts erwähnt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Sept. Die Nachrichten aus den Fabriksbezirken lauten erfreulich. Zu Manchester, wo in 41 Fabriken gewöhnlich 6884 Weber beschäftigt sind, haben sich 5329 wieder zur Arbeit bequemt, und der Rest wird bald nachfolgen müssen. In allen Orten der Umgegend, Bolton ausgenommen, sind die Fabriken in voller Thätigkeit. Von Ruhestörungen oder Gewaltthätigkeiten hat man während der letzten Tage nichts gehört.

Die Fleisch- und Geflügelpreise gehen in vielen Städten bedeutend herunter, wozu die ausländische Einfuhr, welche durch die verminderten Tariffsätze möglich geworden ist, am wirksamsten beigetragen hat. Ein Birminghamer Blatt klagt ordentlich darüber, daß man dort die trefflichsten amerikanischen Schinken zu 5½ und dito Schweinefleisch zu 4 Pence das Pfund haben könne. In Südschottland sind die Preise des Ochsenfleisches von 8 auf 5½ Pence gefallen. Zu Hull trafen während der letzten Woche fast 200 Ochsen, das andere Vieh ungerechnet, aus Hamburg und Rotterdam ein. Der Geflügelmarkt in London war seit langer Zeit nicht mit so vielem und so billigem Geflügel versehen.

Die Feuersbrunst in Liverpool war Dienstags früh (am 27. Sept.) noch nicht ganz gelöscht, ja die letzten Berichte klagen über eine Rekrudescenz; der Schaden wird jetzt auf 700,000 Pfd. Sterl. angeschlagen.

### B e r m i s c h t e s .

— Königsberg, d. 1. October. Die hiesige Zeitung meldet aus Tilsche: Am 27. September, dem ersten Tage des diesjährigen Markts, entstand hier in der Nähe des deutschen Thores ein Feuer, das in der Zeit von 6 bis nach 9 Uhr Abends 8 Speicher und Stallungen und mehrere kleine Nebengebäude einscherte. Es war zum Glück Windstille, sonst wären die Scheunen vor dem deutschen Thore in Gefahr gekommen. — In der Nacht zum 29. fiel der erste Schnee und blieb vor dem Thore eine Zeit lang 2 Zoll hoch liegen.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der der Kirche in Reideburg gehörigen, pachtlos werdenden Grundstücke, aus  $\frac{1}{2}$  Hufe Feld, 2 sogenannten Straßenstücken und einer Wiese bestehend, steht

am 17. October früh zehn Uhr, in der Schulwohnung daselbst, Termin an, zu welchem ich Pachtlustige hierdurch einlade.

Halle, den 26. Sept. 1842.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewig.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Voigt & Pörtner in Verkmold. 2) An Hrn. Leopold Müller in Magdeburg. 3) An Hrn. Amtmann Hagemann in Hergisdorf. 4) An Hrn. Dilly in Chemnitz. 5) An Se. Durchl. den Fürsten Pückler, Muskau in Carlsbad. 6) An die Tochter des Postillons Zimmermann in Quedlinburg. 7) An den Bau-Eleven Lorenz in Salzburg mit 5 Bdr. 8) An Hrn. Wenzel in Bremen. 9) An Hrn. Vertram in Sangerhausen. 10) An Friedr. Kauer in Wahren. 11) An Hrn. Vormann in Leipzig. 12) An den Lehrer Hrn. Drewes in Hohenossig. 13) An den Oeconom Hrn. Kramer in Bahrendorf. 14) An Hrn. Müller in Magdeburg. 15) An Mad. Herrleben in Kandelbrück. 16) An den Müllergesellen Reifig in Nebra. 17) An Hrn. Kühne in Eönnern. 18) An Hrn. Häbel in Mackendorf.

Halle, den 3. October 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

Verkauf. Ein sehr schönes Freigut in gutem baulichen Zustande, mit 350 Morgen Acker, durchgängig Weizenboden, 12 Morgen Wiesen, 3 Morgen Garten, Holzung zur Consumtion, 4 Pferde, 14 Kühe, 4 Schweine, 125 Schaafe, alle Arten Federvieh, die volle Erndte, dieses Jahr vorzüglich gut gegen die Andern geerntet. Die samten Abgaben sind höchstens 120 Thlr., soll Familien-Verhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingungen schleunig verkauft werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden.

Eönnern, den 2. October 1842.

Commissionair Viehne.

Bei C. F. Amelang in Berlin erschienen so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Halle zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn:

## Der Fermentations- = Prozeß;

enthaltend

die bisher unermittelten Veränderungen der künstlichen Hefen,

welche dieselben bei Ausgährung der Getreide- und Kartoffelmaischen eingehen; oder

die Haupt- u. Nebenbedingungen, welche zur allein richtigen Führung des Brennebetriebes durchaus erforderlich sind.

Bearbeitet

von Wilhelm Keller,

Apotheker 1. Klasse, Verfasser des Werkes: „Die Branntweinbrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte etc.“ und Vorsteher eines Brennerlei-Lehr-Instituts in Lichtenberg bei Berlin.

12 $\frac{1}{2}$  Bogen in 8vo. 1842. Schreibpap. Gehetret 1 Thlr.

Ein Hauptgegenstand der Branntweinbrennerei ist unstreitig die Erzielung der größtmöglichen Spiritus-Ausbeute aus den zuckerenthaltenden Maischen; es herrschen aber über den so wichtigen Gährungs-Prozeß dieser letztern noch immer so oberflächliche und oft ganz unrichtige Ansichten, daß jener Zweck nur selten erreicht wird. Der durch seine Leistungen im Gebiete der Branntweinbrennerei rühmlich bekannte Verf. des hier angezeigten Buches wird daher auf den Dank Aller, die der Brennkunst obliegen, um so mehr rechnen dürfen, als seine darin mitgetheilten Ansichten und dem Zweck entsprechenden Mittel auf die vollkommenste Sachkenntniß und vielfältig von ihm selbst ausgeführter Versuche gegründet sind, und Jeder wird finden, daß, wie schwierig auch die Aufgabe war, die der Herr Verf. sich gestellt, er sie doch aufs genügendste gelöst hat.

In demselben Verlage erschien:

Keller, Wilhelm, Die Branntweinbrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte, mit besonderer Berücksichtigung des Livonius', Jakobs', Fischer's und Gumbinner'schen Hefen, und Maischverfahrens, und der Zweckmäßigkeit der vorzüglichsten Dampf-, Brenn-, Rektifikations- und Destillir-Apparate, nebst der Anfertigung aller künstlichen Hefen und Presshefen, so wie die praktischen Erfahrungen der Grün-Malz-Anwendung, der richtige Gebrauch der verschiedenen Salze bei der künstlichen Hefe und Maisch-, und die Resultate vieler ange-

stellten Versuche über den Gährungsprozeß. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. Zwei Theile. Zusammen 1120 Seiten in Octav nebst einer Kupfertafel in groß Folio. 1842. Maschinen-Wellpapier.

Geh. 4 Thlr. 15 Sgr.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt nicht mehr bei dem Gastwirth Hrn. Lauterbach, sondern bei dem Zimmermeister Hrn. Leine wohne.

Schkeuditz, den 4. October 1842.

F. Schäfer, Maurermeister.

### Häuserverkauf.

Veränderungshalber bin ich willens, meine beiden auf dem Strohof belegenen Häuser aus freier Hand zu verkaufen; dieselben eignen sich zu jedem Geschäft.

Hädicke, No. 2124.

Sauber, dauerhaft und billig kettet fortwährend Julie Zehme, Alter Markt No. 551. im Hofe links, dem Gasthose zum Pfluge gegenüber.

Anzeige. Es ist hier ein Gelehrter und Familienvater bereit, für Kinder, die von auswärtigen Orten auf hiesige Schulen gebracht werden, eine Pensionsanstalt unter dem Einfluß göttlicher Regierung, und mit den Resultaten eines vieljährigen Prüfens und Erfahrens, was in der Jugendbildung und zum Besten einer Erziehungsanstalt des heranwachsenden Geschlechts das Bewährteste ist, zu errichten. Sie sollen in einem besonders dazu eingerichteten Hause zweckmäßiges Logis, sorgfältige Aufsicht, Leitung bei ihren Schularbeiten und Lernen, und liebevolle Pflege erhalten. Denen, welche die Ihrigen ihm anvertrauen und desbaldigst melden wollen, wird Auskunft H. Märkersstraße No. 394 rechts parterre.

Halle, den 4. October 1842.

Der Besuch meines Gartens an der Eisenbahn am 7. d. M. wird nur denen gestattet, welche meine Erlaubniß hierzu haben.

Der Kaufmann Bernheim.

Von den eben so eleganten als preiswerthen Apollo-Kerzen à 12 Sgr. empfang ich so eben meine Herbst-Beziehung, was ich auf Grund mehrfacher Anfragen hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Carl Brodtkorb.

Es ist jeden Tag Gelegenheit nach Eisen und Sangerhausen zu fahren bei Eckert am Klausthor No. 889.



## Nach Hamburg

geht jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ein Dampfschiff mit Passagieren und Gütern von hier ab; außerdem wird wöchentlich ein Schlepptransport von hier nach Hamburg expedirt. Magdeburg, den 1. October 1842.

Die Direction.  
Holzapfel.

## Die Porzellan- und Steinguthandlung von Spieß & Schober

empfeht ihr durch neue Zusendungen auf's reichhaltigste fortirtes

Lager feiner vergoldeter und bemalter Porzellanwaaren, namentlich eine große Auswahl Tassen, decorirte Leuchter, Blumenvasen, Dessertteller, Körbe, Cabarets u. s. w.

Nunmehr vollständig. — Leipzig bei N. Binder, zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Geschichte

### NAPOLEONS

von der Wiege bis zum Grabe.  
Für alle Völker deutschen Sinnes und deutscher Zunge in  
Wort und Bild.

Verarbeitet nach den anerkannt besten Quellen der deutschen und französischen Literatur von C. L. Seyne.

2 Bände in 18 Heften.

Mit vielen Abbildungen.

Preis: schwarz jedes Heft 3 $\frac{3}{4}$  Ngr., zusammen 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.

colorirt jedes Heft 5 Ngr., zusammen 5 Thlr.

Von dieser Napoleonsgeschichte wurden binnen zwei Jahren 13000 Exempl. abgesetzt; was läßt sich mehr zu ihrer Empfehlung sagen?!

Bengalische und Spiritus-Flammen in roth, blau, grün und weiss verkauft

F. A. Hering.

Dem neuen Postgebäude gegenüber sind eine Quantität gute alte Dach- und Mauer-, auch Sand-Bruchsteine vom 11. d. M. ab, nebst gutem Bauholz, Brettern und Latten; so wie von heute ab 4 eiserne Oefen mit Kachelauflagen, Brettern, Fenstern und Thüren mit Schloß, billigst zu verkaufen. Nähere Auskunft Glaucha No. 2014. bei dem Mauermeister Le Clerc.

Holländische Blumenwiebeln in bester Auswahl bei C. H. Nisfel.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke u. Sohn, in Eisleben bei Reichardt) zu bekommen:

### Der lustige Gesellschafter.

Eine vorzügliche Auswahl von 38 scherzhaften Stücken zum Deklamiren, 26 Wein- und Wonne-Liedern, 30 Trinksprüche, 37 Gesellschaftsspielen, 46 Pfänderauslösungen, 27 verhänglichen Fragen, 39 Karten- und physikalischen Kunststücken und 34 der besten Räthsel, Logogryphe und Charaden. Ein nöthiges Handbuch für lebensfrohe Menschen. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 1842. Maschinenvelinpapier. Eleg. brosch. Nur 15 Sgr. — 12 gGr. — 53 Kr.

Die schnell hinter einander erfolgenden Auflagen beweisen wohl am besten, daß das Publikum die Nützlichkeit dieses Werkes anerkannt hat, denn im Besitz hiervon wird es Jedem gelingen, jede große oder kleine Gesellschaft angenehm zu unterhalten und Fröhlichkeit um sich zu verbreiten. Ja, der Name eines angenehmen Gesellschafters wird nicht ausbleiben.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Handtke's Schulatlas. 2te Auflage. 25 Blätter in quer Quart. Preis geheftet 15 Sgr., einzelne Karten zu 1 Sgr.

Vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein sehr guter Schneidertisch mit Ahornblatt, nebst drei schweren Bügelsäßen, ein fast neuer hellpolirter Klappstisch und ein dergl. Waschtisch sind zu verkaufen Kleinschmieden No. 946.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Ausgewählte

## Volks-, Dorf- und Wanderbibliothek

bestehend in 230 verschiedenen gemeinnützigen Schriften, deren Werth durch Literaturzeitschriften und andere kritische Blätter anerkannt und nachgewiesen ist, und welche, sobald sie zusammengenummen werden, hiermit bis Ende d. J. 1842 im Preise noch unter die Hälfte herabgesetzt und statt des Ladenpreises von 226 $\frac{1}{6}$  Thlr. für 100 Thlr. oder 175 fl. verkauft werden. Nebst Rathschlägen über zweckmäßige Anschaffung, Benutzung, Verwaltung und Vermehrung von Dorf- und Wanderbibliotheken. Von dem Herrn Rentamtmann Preusker in Großenhayn. gr. 8. Weimar, Voigt. 8 Bogen oder 128 Seiten stark und in Umschlag geheftet. Preis  $\frac{1}{6}$  Rthlr.

Das ausführliche und erklärende Verzeichniß dieser Volks- und Dorfbibliothek ist in allen Buchhandlungen zu haben und es können auch durch diese die Bibliotheken selbst bezogen werden. Eine bessere Auswahl guter Volksschriften, als sie in diesem Verzeichniß aufgestellt wird, läßt sich schwerlich finden, und da sie noch unter dem halben Ladenpreis abgelassen wird, so können diejenigen Gemeinden, welche sich zu Nuß und Frommen ihrer Glieder einer so nützlichen und hilfreichen Erwerbung theilhaftig machen wollen, hier einen wahren Rathkauf thun, weshalb sich bereits eine große Zahl derselben damit versorgt haben.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

### F. A. Mignet: Histoire de la Révolution française,

depuis 1789 jusqu'en 1814. Nouvelle édition. 2 vols. 8. Wohlfeile Ausgabe. Preis 1 Thlr.

Mignet's Geschichte der franz. Revolution zeichnet sich sowohl durch eine klare, unparteiische Darstellung, als durch trefflichen Styl in vorzüglichem Grade aus; weßhalb dieselbe mit Recht unter die neueren classischen Werke der franz. Literatur gezählt wird. Das Original eignet sich besonders zur Lectüre beim Unterricht in der franz. Sprache.

Veränderte Wohnung. Ich wohne jetzt im Hause des Hrn. Stracke, Kleinschmieden No. 943.

Dr. C. Barries,  
prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.



# Beilage zu Nr. 233

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 6. October 1842.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 3ten Klasse 86ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 1000 Rthlr. auf Nr. 44,445; 8 Gewinne zu 400 Rthlr. fielen auf Nr. 4808, 56,161 und 73,169; 8 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 14,786, 53,129 und 70,881 und 8 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 15,817, 28,930, 34,747, 35,759, 52,706, 64,751, 74,758 und 84,108.

Berlin, den 4. October 1842.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

## Frankreich.

Paris, d. 30. Sept. In der Meerenge zwischen Dover und Calais hat 24 Stunden über ein sehr heftiger Sturm geraust. Das schwedische Schiff Delphine, von Hull nach Fernambuf bestimmt, ist an der Küste bei Calais verunglückt; der Capitain und ein Schiffsjunge fanden ihren Tod in den empörten Wellen; der Rest der Mannschaft hat sich gerettet. Hr. von Sainte-Aulaire ist mit dem letzten Packetboot von Calais nach Dover abgegangen; man war nicht ohne Besorgniß, ob er glücklich hinüber gekommen.

## Spanien.

Aus Madrid, d. 23. September, wird geschrieben, man spreche von der Absetzung Zurbano's in Folge energischer Vorstellungen des Herzogs von Glücksburg, französischen Geschäftsträgers, der sich sehr lebhaft beschwert hat über Zurbano's Benehmen.

## Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 20. Sept. Der zum Fürsten Serbiens gewählte Nachkomme Czerny Georgs, Alexander Petrowitsch Czerny, ist dessen zweiter im Jahr 1806 geborner Sohn; er erhielt in Rußland, wo auch seine Mutter mit einer ansehnlichen Pension lebte, seine Erziehung und war seit der Thronbesteigung des Fürsten Michael dessen Adjutant. Der Neugewählte ist 36 Jahr alt. Die in mehreren Berichten enthaltene unrichtige Angabe seines Alters auf 18 Jahre hat die eingeschlichene Verwechslung mit einem Enkel Czerny Georgs veranlaßt, da — dieses Alter für richtig angenommen — sich von selbst ergäbe, daß es ein Sohn Czerny Georgs, der im Jahr 1817, also schon vor 25 Jahren, umkam, nicht sein könne.

## Vermischtes.

— Zu Kossellaere, ungefähr anderthalb Wegstunden von Gent, in Brabant, blühte in diesem Jahre noch eine Linde, welche gegen 800 Jahr alt ist. Diese Greisin (wie Liedge in seiner herrlichen Schlachtfelds-Elegie eine alte Linde nennt, welche damals noch auf der Wahlstatt stand) mißt ungefähr drei Fuß über der Wurzel 40 $\frac{1}{2}$  Fuß, drei Schuh höher 30 Fuß und in der Gegend des Wipfels 38 $\frac{1}{2}$  Fuß. Sie wurde in diesem Jahre seit 53 Jahren wieder einmal abgeästet, und die gefappten Aeste und Zweige machten volle sieben Wagenladungen aus.

## Polytechnische Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden ergebenst eingeladen, sich Donnerstag den 6. d. Nachmittags 5 Uhr im Pring Karl einzufinden. Auch Bürgern und Meistern, die nicht zur Gesellschaft gehören, ist der Zutritt gestattet.

Halle, d. 5. October 1842.

Schroener.

Schadeberg.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. October 1842.

Fonds.	W. u. G.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. G.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsc. *	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85	—	Mgd. Epi. Eisenb.	—	—	119 $\frac{1}{4}$
Rurm. Schulds.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	—
Berl. St.-Obl. *	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{12}$	101 $\frac{7}{12}$	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	—
Westp. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	71 $\frac{1}{2}$	70 $\frac{1}{2}$
Großh. Pof. do.	4	106 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Häpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Rhein. Eisenb.	5	86 $\frac{1}{2}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	104	103 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Rur. u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	104	Berl.-Frankf. Eis.	5	101 $\frac{1}{2}$	—
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Gold al marco	—	—	—
				Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
				Audere Goldmün-	—	—	—
				zen à 5 Zh.	—	9 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{4}$
				Disconto	—	8	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von  $\frac{1}{4}$  pCt.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 4. Oct.

	1 thl.	20 Sgr.	— pf.	bis	2 thl.	2 Sgr.	6 pf.
Weizen	1	12	6	—	1	20	—
Roggen	1	10	—	—	1	12	6
Gerste	1	—	—	—	1	5	—
Hafers	1	—	—	—	1	5	—

Magdeburg, den 4. Oct. (Nach Weipoln.)

Weizen	40	—	46 thl.	Gerste	30	—	31 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	38	—	—	Hafers	25	—	26

## Wasserstand zu Halle

am 5. October:

Oberhaupt 4 Fuß 4 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 4. Oct.: 52 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. October.

Im Krosprinzen: Hr. Geh. Reg. = Rath v. Uhlich a. Berlin. Hr. Kammerherr v. Trübschler a. Dresden. Hr. Prof. Sinken a. Wien. Hr. Reg. = Rath Manovsky a. Biesbaden. Hr. Bürgermstr. Steinberger a. Köln. Hr. Ass. Blöckmann a. Halberstadt. Hr. Dechant Ertsh a. Prag. Hr. Stud. theol. Böhm a. Heidelberg. Hr. Guts. bes. Wennagstein a. Barby. Hr. Rentier Kemprecht a. Baden. Hr. Schauspieler Manike a. Schwerin. Hr. Kaufm. Blöcker a. Bremen.

**Hr. Kaufm. Habersang** a. Alterode. **Hr. Kaufm. Kütlich** a. Hamburg.  
**Hr. Kaufm. Klein** a. Kenney. **Hr. Fabrikbes. Kobler** a. Altenburg.  
**Stadt Zürich:** **Hr. Justiz-Amtm. Kau** a. Colb. **Hr. Advokat Dr. Puttrich** a. Leipzig. **Hr. Stud. Bass** a. Berlin. **Hr. Amtsrath Morgenstern** a. Cisleben. **Hr. Stud. Stein** a. Leipzig.  
**Goldnen Ring:** **Hr. Kaufm. Lindner** a. Braunschweig. **Hr. Kaufm. Körbe** a. Magdeburg. **Hr. Kaufm. Gunther** a. Leipzig. **Hr. Defon. Büttner** a. Weichstedt. **Hr. Verw. Weiner** a. Beyerödorf.  
**Goldnen Löwen:** **Hr. Kaufm. Stock** a. Kassel. **Hr. Kaufm. Hauschild** a. Landsberg. **Hr. Fabr. Emisch** a. Calbe. **Hr. Künstler Beck** a. Berlin. **Hr. Fittergutbes. v. Behmen** a. Marienwerder. **Hr. Dr. med. Dahl** a. Berlin.  
**Schwarzen Bär:** **Hr. Fabr. Cronberg** a. Rehmstedt. **Hr. Offizier v. Olden** a. Rostock. **Hr. Rector Becker** a. Ebejün. **Hr. Kaufm. Bodenberga** a. Leipzig. **Hr. Lehrer Kilian** a. Lauchstedt.

**Stadt Hamburg:** Die **Hrren. Kaufl. Schneider**, **Hofmüller** u. **Hofarth** a. Düsseldorf. **Hr. Kaufm. Hoffmann** a. Zerlohn. **Hr. Hauptm. Helthoff** a. Berlin. **Hr. Dir. Helmke** a. Cleve. **Hr. Stud. v. Stosch** a. Berlin. **Hr. Assf. Körbin** a. Raumburg. **Fräul. v. Düring** a. Koblenz.  
**Goldnen Kugel:** Die **Hrren. Kaufl. Marcus**, **Göginger**, **Kunze** u. **Sintenis** a. Magdeburg. Die **Hrren. Bergeleben Fausen**, **Engelhardt** u. **Grund** a. Dürrenberg. **Hr. Partik. Müller** a. München. **Hr. Kaufm. Moltrecht** a. Rudolstadt. **Hr. Fabr. Pirchklau** a. Arensberg. **Hr. Dr. Jäger** a. Berlin. **Hr. Apoth. Krigenberg** a. Dörsburg. **Hr. Kaufm. Kunze** a. Ascherleben. **Hr. Kaufm. Seberg** a. Heiligenstadt. Die **Hrren. Kunstgärtner Dertel** u. **Große** a. Gleino.  
**Zur Eisenbahn:** **Hr. Oberst Sallotofsky** a. Erfurt. **Hr. Kaufm. Meyer** a. Leipzig. **Hr. Kaufm. Luge** a. Frankfurt. **Hr. Graveur Herzog** a. Fulda. **Hr. Gutbes. v. Stammer** a. Torgau.

## Bekanntmachungen.

Dem unter heutigen Tage an mich ergangenen Antrage ohne Namens-Unterschrift habe ich wegen der, in dieser Angelegenheit ertheilten Vorschriften keine Folge geben können. Die Gründe bin ich auf Erfordern gern bereit, mündlich mitzutheilen.  
 Halle, den 5. October 1842.

Vertram.

Wir beehren uns, unsern Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß nach einem freundschaftlichen Uebereinkommen unser Schwenhage aus der hier bestehenden Handlung

**Schwenhage & Lehmann** scheidet und unser Lehmann das Geschäft, mit Uebernahme der Activa und Passiva für seine alleinige Rechnung unter der Firma

## Robert Lehmann

fortsetzt.

Indem wir für das uns geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, solches auch auf unsern Lehmann gütigst zu übertragen.

Halle, den 4. October 1842.

**Schwenhage & Lehmann.**

Ich nehme auf obige Anzeige höflichst Bezug, und verbinde damit die Bitte, mir auch in meinen neuen Verhältnissen das Vertrauen zu erhalten, dessen ich mich früher zu erfreuen hatte, was ich durch eine aufmerksame und reelle Bedienung dankend anerkennen werde.

**Robert Lehmann.**

Diaphan-, Brillant- und Stearin-Kerzen, so wie auch Münchner Spar-Lichte empfiehlt in bekannter schöner Qualität zu billigen Preisen.

Halle.

**Robert Lehmann.**

So eben erschien bei Emil Baensch in Magdeburg und ist zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Der

## Festtags-Sänger.

Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Gesänge

zum Gebrauche bei den gewöhnlichen Festen für Kirche, Schule und Haus.

Herausgegeben von **F. G. Schröpfer.**

**Viertes Heft. Der Erntedämler.** quer Octav-Format, 3 Bogen à 4 Sgr.

= 5 Sgr. (Ngr.) = 15 Kr. C. = M.

= 18 Kr. rh.

Erntedankfeste finden in ganz Deutschland statt, und überall fängt man jetzt an, an diesem schönen Feste besondere Dankgesänge in Kirchen und Schulen aufzuführen. Diese erschienene Sammlung ist reichlich ausgerüstet und wird größern und kleinern Landshören eine recht willkommene Gabe sein, da bisher noch keine derartige Sammlung erschienen.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Ueber das Verhältniß

## Preußens zu Deutschland

mit Rücksicht auf die

**Schrift des Herrn von Bülow-Gummerow:**

Preußen, seine Verfassung u. s. w.

von

**R. Steinacker.**

gr. 8°. Fein Velinpap. geh. Preis:

1 Thlr. 15 Sgr.

Braunschweig, den 31. Aug. 1842.

**Friedr. Vieweg und Sohn.**

Es werden junge Mädchen zum Näh-, unterrichtet fernerhin angenommen; auch alle Näharbeiten schnell gefertigt, worunter auch die Wiederherstellung gewirkter Strümpfe zu bemerken ist.

**Ch. Dehne.**

## Stearin-Kerzen

à Packet 8 $\frac{3}{4}$  Sgr. bei

**Franz Vaccani.**

Einen so eben bei mir eingetroffenen ganz kleinen Stukflügel englischer Construction, empfehle ich einem geehrten musikliebenden Publikum als etwas ganz ausgezeichnet schönes zur gefälligen Ansicht und Prüfung.

**C. F. Rabnefeld,**

Märkerstraße No. 453.

## Bruchbandagen

ohne Schenkelriemen, selbst für die größten Brüche zweckmäßig, verfertigt der Bandagist Steuer, Leipzigerstraße No. 279.

## Walm-Wachs-Lichte

oder

patentirte Stearin-Lichte aus der chemischen Produkten-Fabrik zu Dranienburg, brennen ruhig, gleichmäßig und in schönster heller Flamme, gleich den Wachslichtern, sind aber 70 Prozent billiger als diese, zu haben bei **W. Fürstenberg.**

Brillant-Kerzen von Herrn Louis Ploß in verschiedenen Größen bei **S. A. Pernice.**

Transparente fertigt bei etwaniger Illumination Steuer sen., kleine Steinstraße No. 209.

Ein in der Mude-, Neublau- und Stärke-fabrikation bewanderter Mann wird in ein auswärtiges Geschäft gesucht. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

Ein blaßgelber Windhund ist mir zuge laufen; der rechtmäßige Eigentümer kann sich melden bei **Rottig** in Dieritz.